

Projektabschlussstagung des Präventionsnetzwerk Ortenaukreis

Workshop F:
Bedarfsorientierte Fortbildungen im PNO:
Von der Bedarfsanalyse zur Nachhaltigkeit

Donnerstag, 11.10.2018 15:15 Uhr bis 16:45 Uhr



Referentinnen:

Tanja Lott, regionale Präventionsbeauftragte PNO

Marcella Turco-Ziegler, BF-Referentin PNO

Silke Decker, Evangelischer Kindergarten

„Haus der Sonnenkinder“



Beteiligungsmöglichkeiten für Kindertageseinrichtungen und Schulen

**Organisationsentwicklung für
Kindertageseinrichtungen (OE)**

**Gesundheitsförderung als
Schulentwicklung (SE)**

**Bedarfsorientierte
Fortbildungen für Kitas
und Schulen (BF)**

**Netzwerkprojekte,
Fachveranstaltungen
für Kitas und Schulen**



Rahmendaten Bedarfsorientierte Fortbildungen

- **Kleinere Formate** zu speziellen Themen
- Teilnahme des **gesamten Teams**
- **Bedarfs- und Teilnehmerorientierung** (bspw. bei Themenfindung)
- Geschulter **Referentenpool**
- **Nachhaltigkeitsgespräch**: Regionale Präventionsbeauftragte, Einrichtungsleitung, BF-Referent/-in



Mögliche Themen für Kitas und Schulen

<p>seit Sommer 2015</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seelische Gesundheit und Resilienz • Professionelle pädagogische Begegnung mit herausforderndem Verhalten • Gesundheit der pädagogischen Fach- und Lehrkräfte • Zusammenarbeit mit Eltern und Familien • Soziale Teilhabe • Stärkung von Kita-Teams in der Begegnung von Kindern und Familien mit Fluchterfahrung (<i>nur für Kitas</i>)
<p>seit April 2017 für Kitas/ seit Juli 2017 für Schulen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter
<p>ab Herbst 2018</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitliches Ernährungskonzept • Bewegung und Ruhe • Kinder in Familienkrisen • Kinder chronisch kranker Eltern
<p>angedacht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratisches Verhalten der Kinder fördern

Rahmendaten Bedarfsorientierte Fortbildungen

- **Kleinere Formate** zu speziellen Themen
- Teilnahme des **gesamten Teams**
- **Bedarfs- und Teilnehmerorientierung** (bspw. bei Themenfindung)
- Geschulter **Referentenpool**
- **Nachhaltigkeitsgespräch**: Regionale Präventionsbeauftragte, Einrichtungsleitung, BF-Referent/-in

Die ersten Schritte zur bedarfsorientierten Fortbildung

Einrichtung meldet sich bei der zuständigen regionalen Präventionsbeauftragten ...

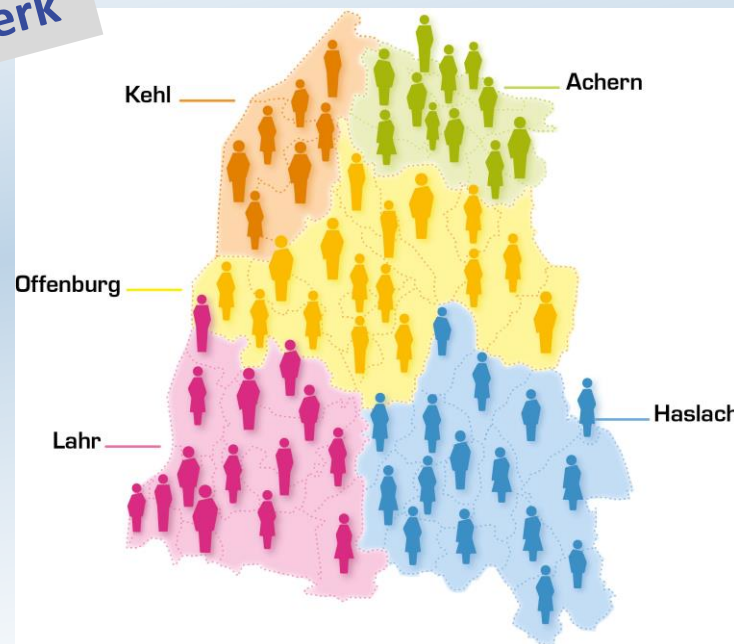
- **Telefonat** mit Einrichtungsleitung
- Abfrage von **Erwartungen und Bedarfen** (Leitung/Team), Umfang, Ablauf, zentrale Inhalte u.ä.
- Warum haben Sie dieses **Thema** gewählt? Gibt es einen konkreten Anlass?
- Gibt es **Schwerpunkte**, die besprochen werden sollen?

→ *Referentensuche*

Zusammenarbeit RPB, BF-Referent/in & Einrichtung

Regionale Präventionsbeauftragte (RPB)

Netzwerk



Einrichtung

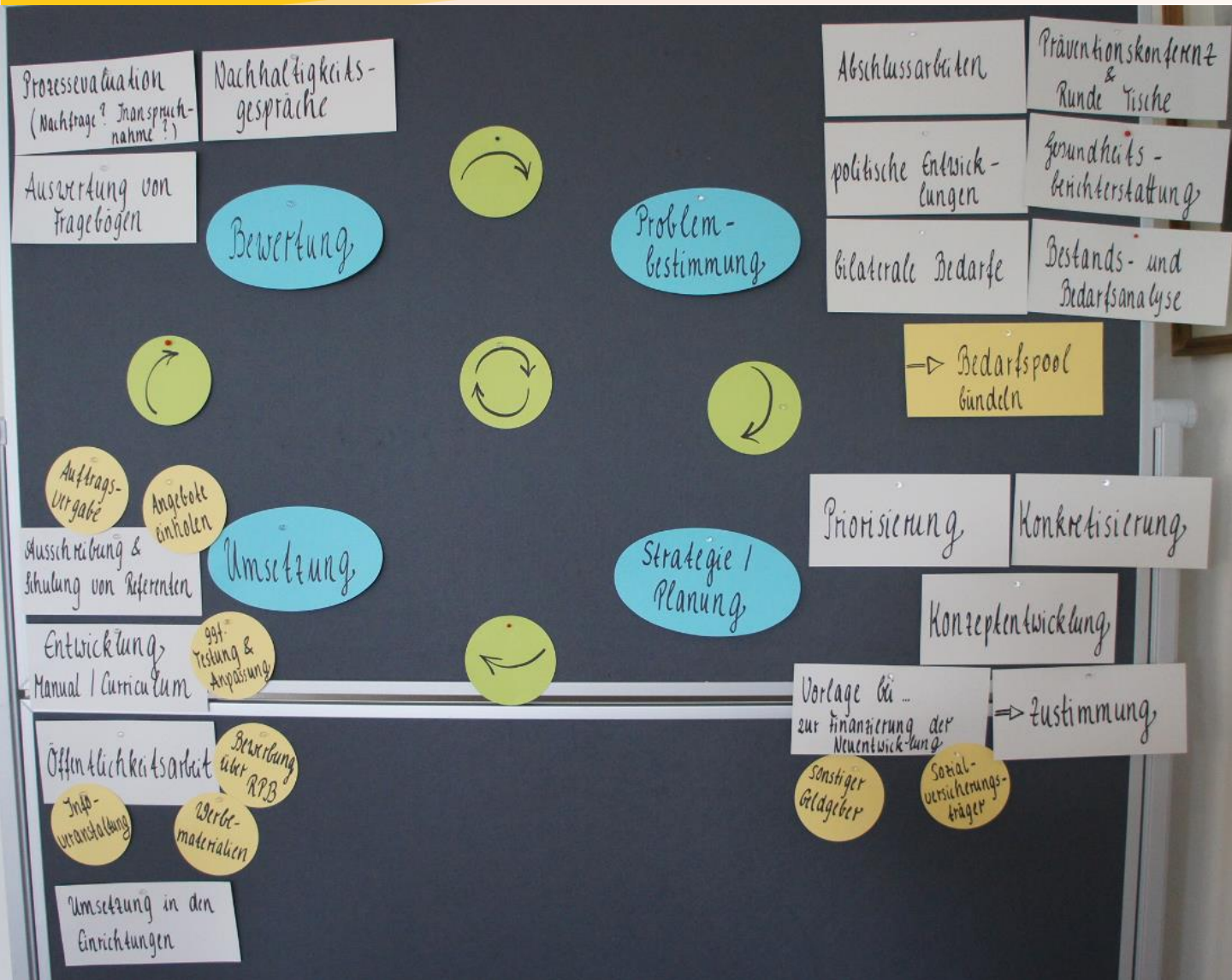
Setting-Angebot: BF

BF-Referent/in

Von der Bedarfsanalyse zum Fortbildungsformat



Präventions
Netzwerk
Ortenaukreis



eigene Darstellung

Ausgangslage am Fortbildungstag



Abb. 1

Bedarfsorientierte Fortbildungen: Prinzipien

- Bedarfs- und Teilnehmerorientierung
- Handlungsorientierung
- Lösungs- und Ressourcenorientierung
- Sicherung der Nachhaltigkeit

Beispiel: Professionelle pädagogische Begegnung mit herausforderndem Verhalten





Abb. 2

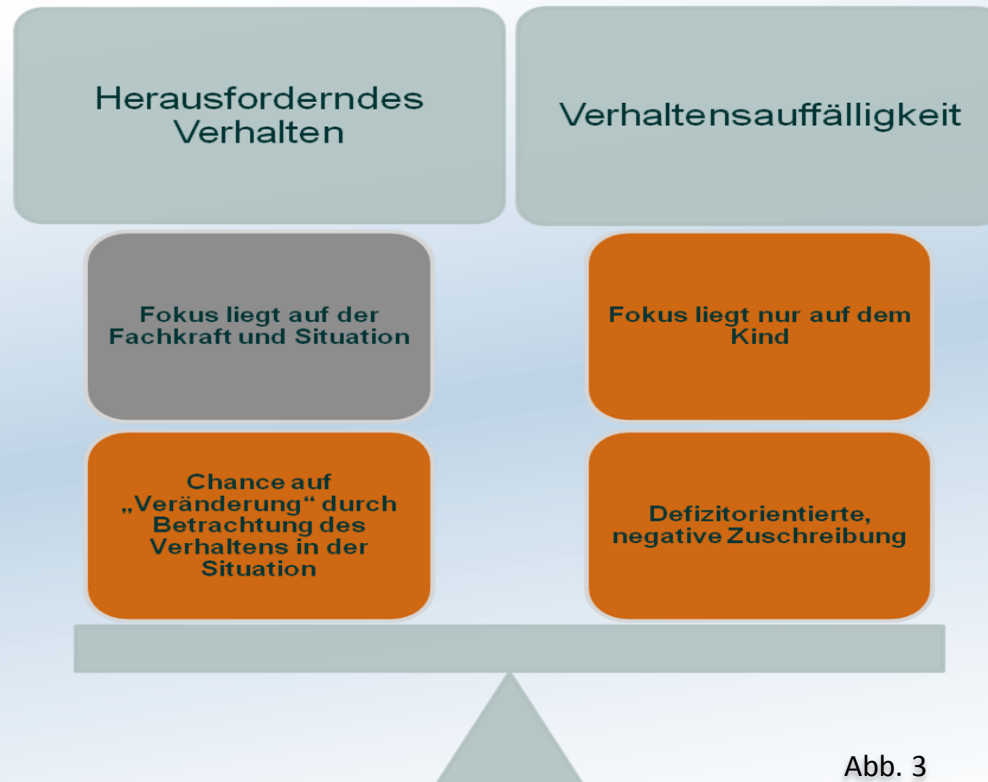
Herausforderndes Verhalten

Welche Bezeichnungen kennen Sie für herausforderndes Verhalten ?

Was bedeutet herausforderndes Verhalten?

Herausforderndes Verhalten

Begriffserklärung



Herausforderndes Verhalten

- Haltung
- Werte
- Normen
- Wahrnehmungsphänomene (Flip)

Herausforderndes Verhalten

Erklärungsmodelle

- Grundbedürfnisse
- Psychosoziales Erklärungsmodell

Biopsychosoziales Erklärungsmodell

Biologische Bedingungen

- verringerte Reizschwelle
- Schwangerschafts“erfahrungen“
- Temperament

Soziale Situation → Erfahrungen

- Regelmäßigkeit, Verlässlichkeit
- Affektregulation
- Bindungssicherheit
- Klarheit (Grenzen, Orientierung)

Schutz- und Risiko-Faktoren

- Personal* (IQ, Kompetenzen),
- Sozial* (Peers)
- Umwelt* (Schule...)

**Individuum/
seelische Struktur (Selbst)**

- „Ansprechbarkeit“ auf Reize
- Selbst-Steuerung
- soziale Kompetenz
- Selbstwert

**Entwicklungsaufgaben
und
Aktuelle
Anforderungen**
(Familie Kita, Schule, ...)



**extrem
Internalisierender
Modus**

**extrem
Externalisierender
Modus**

**Entwicklungs-
förderlich**

Abb. 4

Herausforderndes Verhalten

Was herausforderndes Verhalten mit uns macht?

- Persönliche Ebene
- Fachliche Ebene
- Team Ebene
- Kooperationsebene mit Eltern und Netzwerk

Übung „Stärkebilanz“: 45 Minuten

Was tun wir (als Team und als Institution), um professionell mit herausforderndem Verhaltensweisen von Kindern umgehen zu können ?

Handlungsstrategien für den Umgang mit herausforderndem Verhalten

Handlungs- und Begegnungsformen

- (1) Systematische Beobachtung des Kindes
- (2) Austausch mit den Eltern
- (3) Kooperation(sstrukturen)
- (4) (Direkte) Interaktion mit dem Kind
- (5) Weitere Handlungsmöglichkeiten im Rahmen von Kita und Schule

Systemische Perspektive - eine mögliche Form des Umgangs mit herausforderndem Verhalten

- Allgemeines zur systemischen Perspektive
- Methoden (Bsp. Soziogramm, Reframing)
- Systematische Beobachtung des Kindes

Beispiel für ein Soziogramm

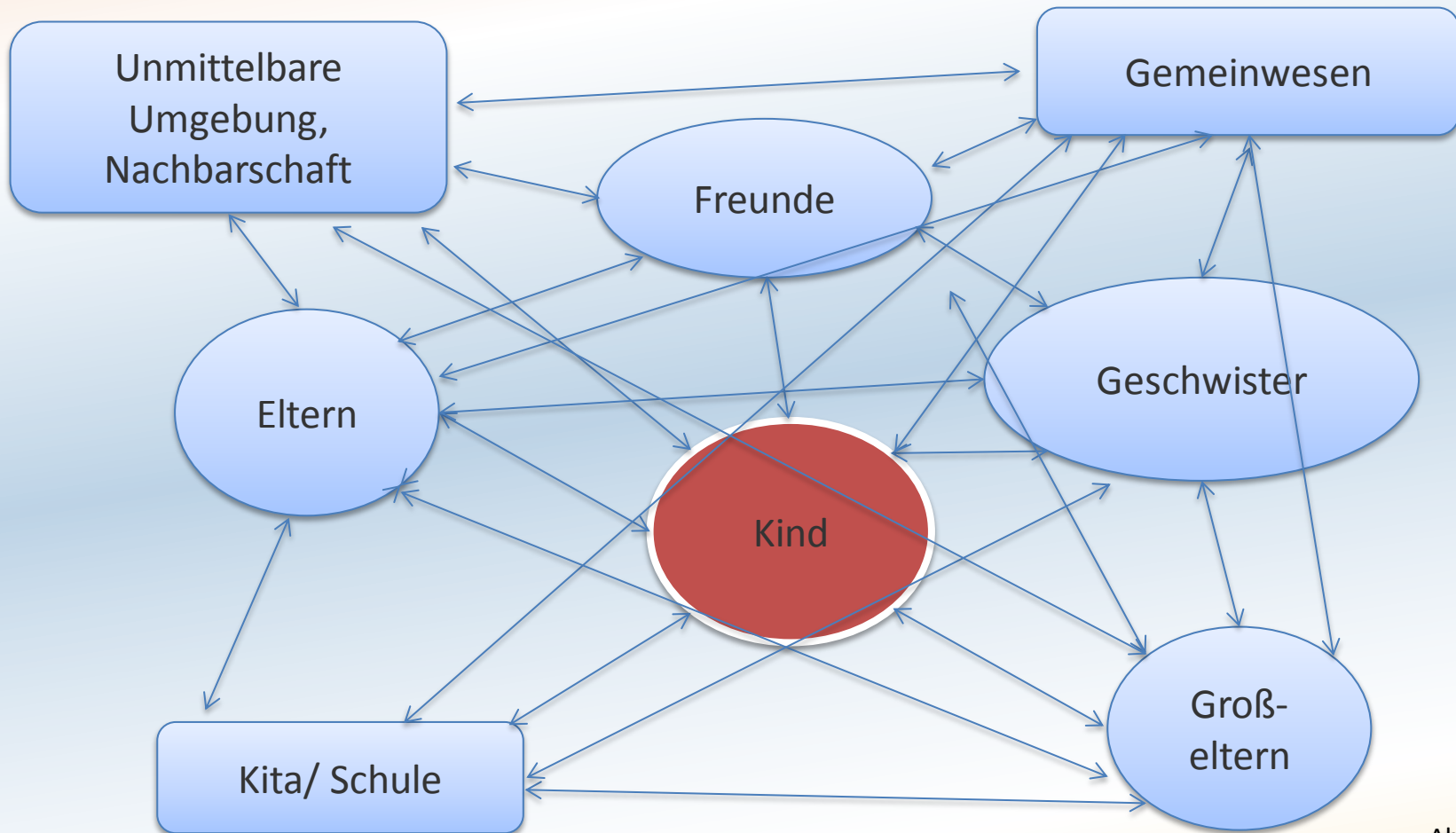


Abb. 5

Beispiel Reframing

siehe Übung

Prozessmodell zum professionellen Umgang mit herausforderndem Verhalten

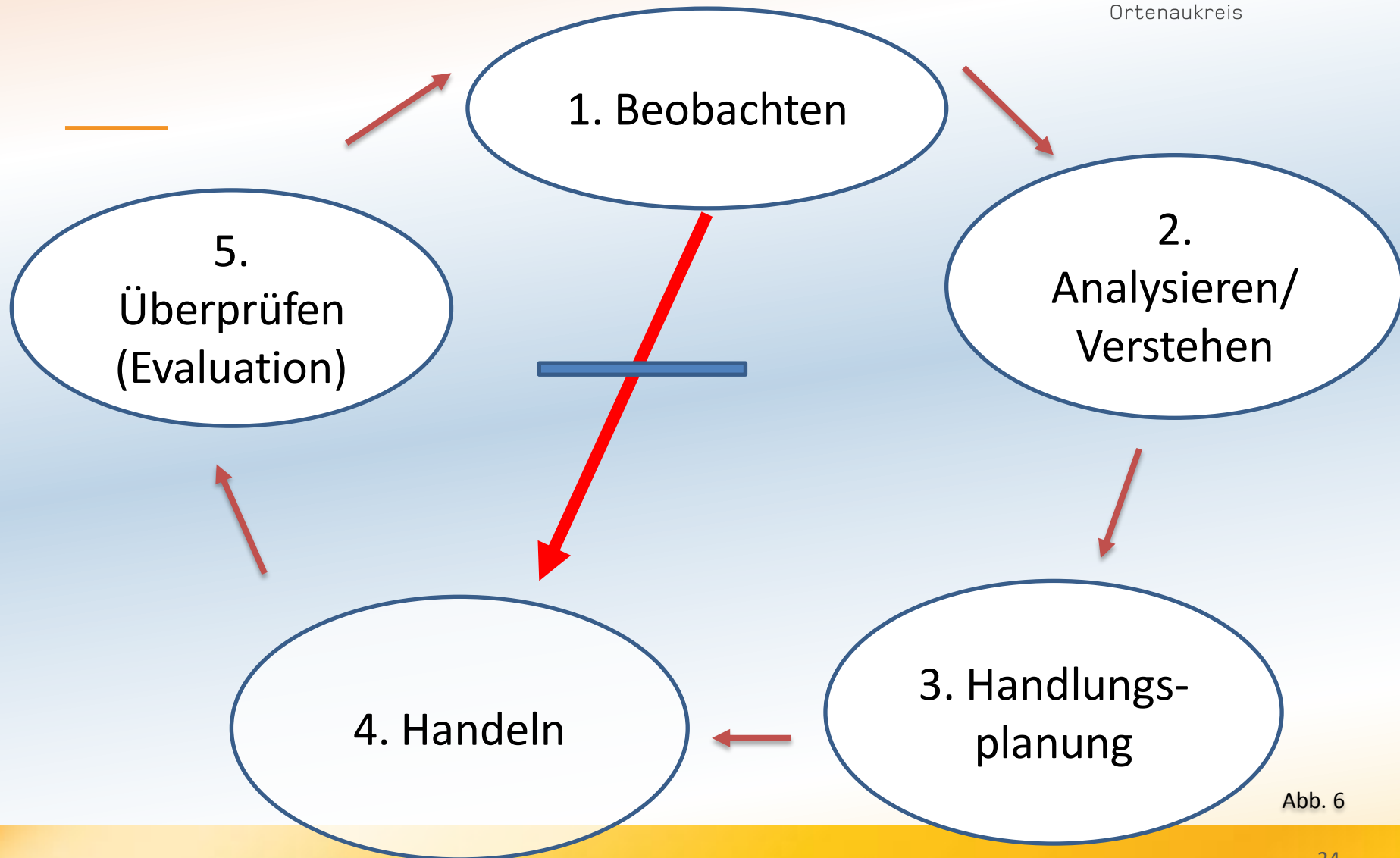


Abb. 6

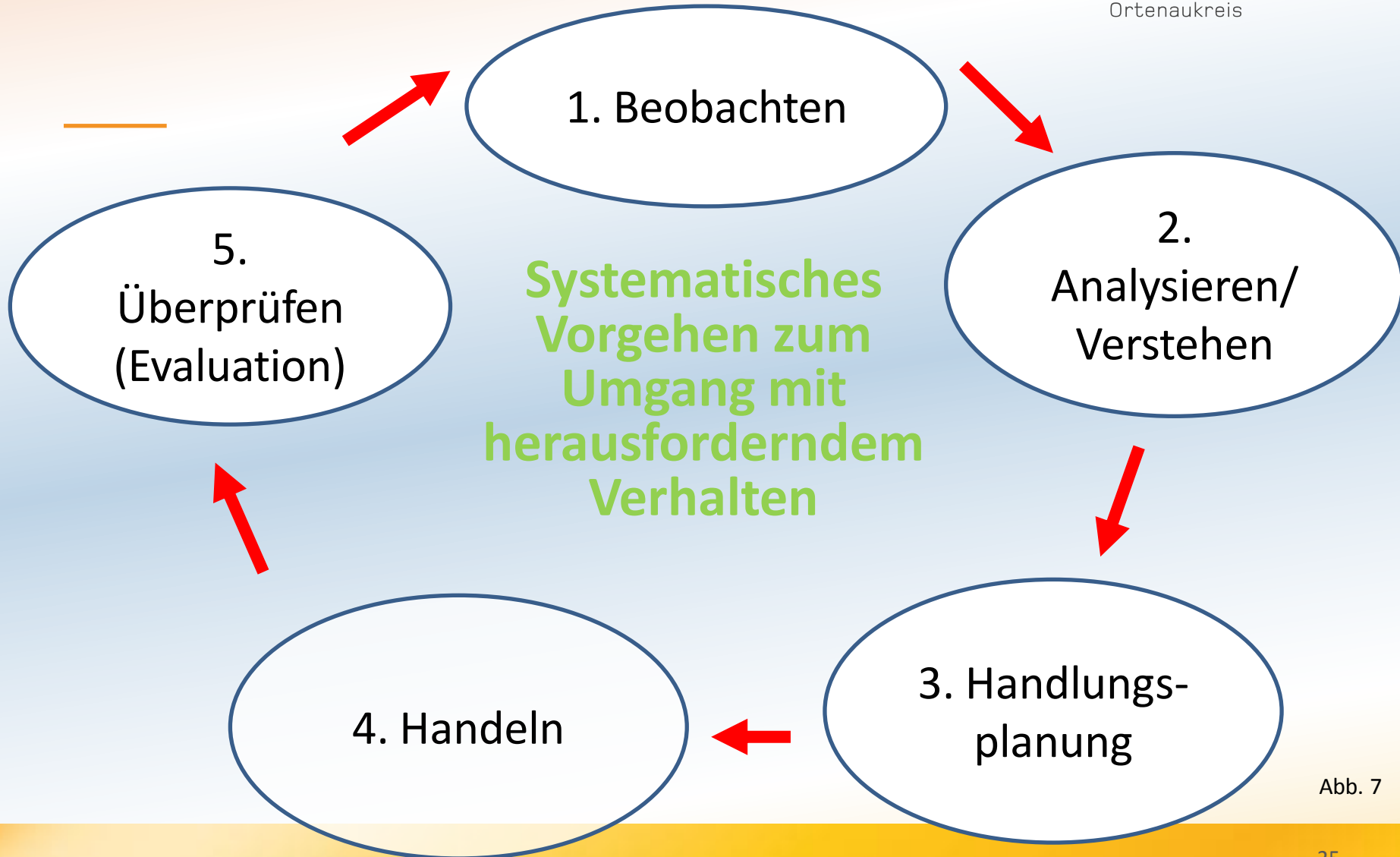


Abb. 7

Handlungsstrategien für den Umgang mit herausforderndem Verhalten

Handlungs- und Begegnungsformen

- (1) Systematische Beobachtung des Kindes
- (2) Austausch mit den Eltern
- (3) Kooperation(sstrukturen)
- (4) (Direkte) Interaktion mit dem Kind
- (5) Weitere Handlungsmöglichkeiten im Rahmen von Kita und Schule

Zusammenfassung: Unser Ziel

- Was genau ist unser Ziel?
- Wann fangen wir damit an?
- Was sind mögliche Hindernisse, die uns von unserem Vorhaben abhalten könnten?
- Was genau tun wir, wenn diese Hindernisse auftreten?
- Wen können wir um Unterstützung bitten und ggf. „einweihen“?

SMART - Ziele

	Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3
S pezifisch			
M essbar			
A nspruchsvoll			
R ealistisch			
T erminiert			



Präventions
Netzwerk
Ortenaukreis

Fallbesprechung

Sicherung der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsgespräch: Regionale Präventionsbeauftragte, Einrichtungsleitung, BF-Referent/-in

- Reflexion zur bedarfsorientierten Fortbildung, Besprechung der Zielvereinbarungen
- Wie kann die Einrichtung weiterhin unterstützt werden?
- neue Themen? neue Bedarfe?

HERZLICHEN DANK!



Präventions
Netzwerk
Ortenaukreis



Kontakt

Präventionsnetzwerk Ortenaukreis

Lange Straße 51, 77652 Offenburg

Tel.: +49 781 805 9814

E-Mail: pno@ortenaukreis.de



Quellen

- Abb. 1: Die unterschiedlichen Persönlichkeiten in Gruppen, Quelle: Kelber (1977). In: Ullrich Günther & Wolfram Sperber (1995): *Handbuch für Kommunikations- und Verhaltenstrainer: psychologische und organisatorische Durchführung von Trainingsseminaren*, S. 135. München: E. Reinhardt.
- Abb. 2:
http://www.deutschlandfunk.de/media/thumbs/7/706330319e247fda1142ada1cec98d59v1_max_755x425_b3535db83dc50e27c1bb1392364c95a2.jpg?key=5d7423 (Stand: 11.10.2018)
- Abb. 3: Fröhlich-Gildhoff, K., Rönnau-Böse, M. & Tinius C. (2017). *Herausforderndes Verhalten professionell bewältigen. Ein Curriculum für die Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte in Kindertageseinrichtung*, S. 35. Freiburg im Breisgau: FEL.
- Abb. 4: Fröhlich-Gildhoff, K. (2013). *Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten*, S. 40. Stuttgart: Kohlhammer.
- Abb. 5: Fröhlich-Gildhoff, K., Kerscher-Becker, J., Rönnau-Böse, M., Tinius, C., Hoffer, R. & Döther, S. (2016). *Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder im Alter von 3 -10 Jahren in Kindertageseinrichtungen und Schulen – Bedarfsorientierte Fortbildungen - Professionelle pädagogische Begegnung mit herausforderndem Verhalten in der Kindertageseinrichtung (und in der Grundschule)*, 1. Auflage, Freiburg.
- Abb. 6 & Abb. 7: Fröhlich-Gildhoff, K., Rönnau-Böse, M. & Tinius, C. (2017). *Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule. Erkennen, Verstehen, Begegnen*. Stuttgart: Kohlhammer.